

# 02/11 steeldoc

Prix Acier 2011



## Gleisbogenbrücke, Zürich

### **Bauherrschaft**

Tiefbauamt der Stadt Zürich, Grün Stadt Zürich

### **Architekten**

huggenbergerfries Architekten AG, Zürich

### **Ingenieure**

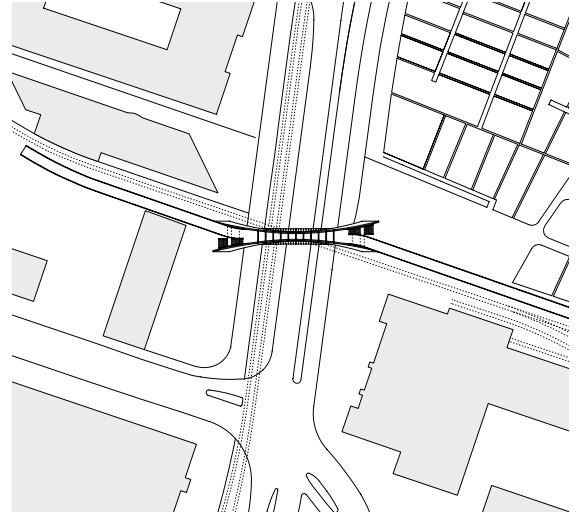
Aerni + Aerni Ingenieure AG, Zürich

### **Stahlbau**

Baltensperger AG, Hori

### **Baujahr**

2010



Situation, M 1:3 000

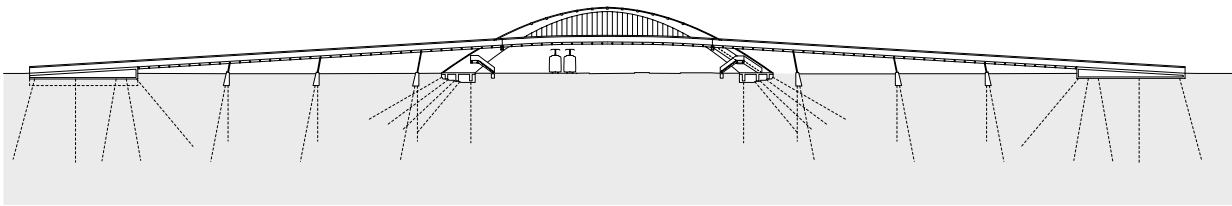
**Das Stadtgebiet von Zürich-West mausert sich vom Industriequartier zur urbanen City mit markanten Gebäuden wie dem Prime-Tower und dem Mobimo-Hochhaus. In der Horizontalen prägt nun eine sanfte Bogenbrücke das Strassen- und Stadtbild.**

Die Fussgänger- und Velo-Passerelle mit ihrer schwungvollen Fahrbahn bildet eine Torsituation zur Stadt hin und wird so zur einem erfahrbaren städtebaulichen Markstein an einem schwer befahrenen Verkehrsknotenpunkt.

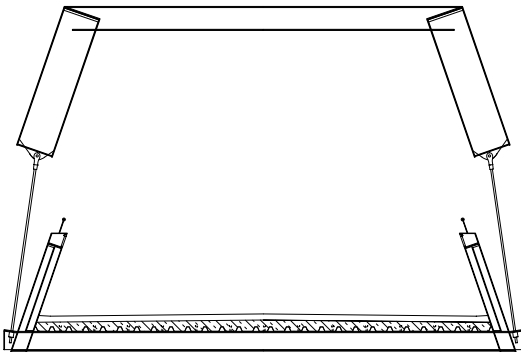
Die Brücke ist Teil eines grünen Weges entlang dem ehemaligen Bahngleis, der als Erholungsraum für das neue Wohnquartier Pfingstweid in einem grosszügigen Bogen bis zum Bahnhof führt. Die Farbe Rot zieht den Faden – sie ist auf der Innenseite der Rampen- und Brückenbrüstung, auf der Unterseite der Brücke und als Belag für die anschliessenden Wege sichtbar. Die Passerelle besteht aus zwei aufsteigenden Rampen und einer Brücke aus zwei gegeneinander geneigten Bögen mit abgehängter Fahrbahn, welche auf einer Höhe von 5 Metern 57 Meter ohne Zwischenabstützung überspannt. Die Seiten des Brückenbogens verbreitern sich an den Fusspunkten, so dass hier beidseitig Treppenabgänge eingepasst werden konnten. Das gesamte Bauwerk inklusive der Treppenläufe besteht aus Stahl.

Die Brücke erinnert in ihrer expressiven Ausprägung an den Entwurf von Leonardo da Vinci für die Brücke am Bosphorus. Obwohl diese formale Analogie vermissen scheinen mag, wirkt der sanfte und einprägsame Schwung über einen dicht befahrene Autobahnzubringer städtebaulich wohltuend klärend und angemessen. Das Bauwerk zeugt von der starken räumlichen Wirkung von Hohlkastenkonstruktionen in Stahl. Eine Anerkennung verdient insbesondere die konsequente konstruktive Umsetzung bis hin zu den Rampen und Treppenaufgängen in Stahl und die sorgfältige Detaillierung. Das Projekt verdeutlicht das Potenzial des Materials für städtebaulich prägnante Eingriffe. (ef/Jury)





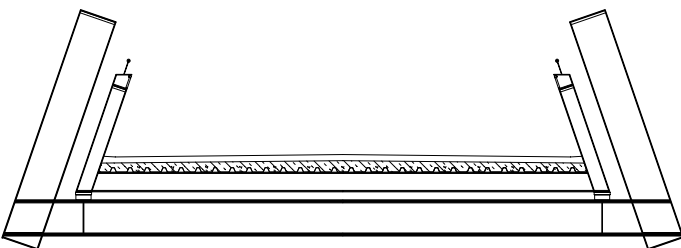
Längsschnitt, M 1:1 500



Die Brückenbögen sind nach innen geneigt und im Scheitelbereich durch Querträger miteinander verbunden. Die Fahrbahnverbundplatte aus Trapezblech und Beton liegt auf Stahlträgern auf und bildet zusammen mit den Stahlhohlkastenträgern der Brüstungen einen Trog, der mit Stangen an den Bögen aufgehängt wird.



**Tragsystem** Bogenbrücke mit abgehängter Fahrbahn, seitliche Rampen als Durchlaufträger aufgelagert auf Pfeilern  
**Stahl** S355J2; 330 t  
**Oberfläche** C3 mit zusätzlichem Graffitienschutz  
**Vorfabrikation** Teilvorfertigung in der Halle, Endmontage auf Platz, Versetzen der Bogenbrücke in 2 Teilen  
**Abmessungen** Länge 230 m, Breite Fahrbahn 4 m, Höhe Scheitel 13 m  
**Kosten** CHF 6 Mio.  
**Bauzeit** 2009–2010



Querschnitte, M 1:100



steeldoc 02/11, September 2011  
Prix Acier 2011  
Bautendokumentation des Stahlbau Zentrums Schweiz

Herausgeber:  
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich  
Evelyn C. Frisch, Direktorin

Redaktion und Layout:  
Virginia Rabitsch, Evelyn C. Frisch, SZS

Jurytexte:  
Peter Berger (pb); Beat Jordi (bj), Inès Lamunière (il);  
Evelyn C. Frisch (ef)

Fotos:  
Titel: Rolex Learning Center: Christian Richters, Münster D  
Editorial: Duccio Malagamba  
Langensandbrücke Luzern: Yves André, St-Aubin  
Überdachung Ausgrabungsstätte, St-Maurice: Thomas Jantscher, Colombier  
Actelion Business Center, Allschwil: Fotos Iwan Baan, Amsterdam NL; Johannes Marburg, Genf (s. 9 unten); Pläne Herzog & de Meuron, Basel; Visualisierung Stahlkonstruktion WGG Schnetzer Puskas Ing. AG, Basel  
Sporthalle Esplanade, Biel: Yves André, St-Aubin  
Museum der Kulturen, Basel: Fotos: Michael Fontana, Basel; Pläne Herzog & de Meuron, Basel; Isometrie Preiswerk + Esser Showroom Mercedes Benz, Basel: Fotos: Duccio Malagamba, Barcelona E, WGG Schnetzer Puskas Ing. AG, Basel (Baustellenfotos S. 15 unten); Visualisierung WGG Schnetzer Puskas Ing. AG, Basel; Pläne Herzog & de Meuron, Basel  
Rolex Learning Center, Lausanne: Christian Richters, Münster D, EPFL Alain Herzog (S. 17 unten)  
Schulgebäude BASPO, Magglingen: Yves André, St-Aubin; Spaceshop Architekten, Biel, (S. 19 unten)  
Hörsaalgebäude Weichenbauhalle, Bern: Karin Gauch, Fabien Schwartz, Oberägeri (S. 20); Walter Mair, Zürich (S. 21)  
Gleisbogenbrücke, Zürich-West: Beat Bühler, Zürich  
Passerelle Pratocarasso-Galbisio, Bellinzona: Foto Atelier Mattei Sagl, Claro

Quellen: Die Informationen und Pläne stammen von den Planungsbüros. Zeichnungen überarbeitet durch Stefan Zunhamer, circa drei, München

Designkonzept: Gabriele Fackler, Reflexivity AG, Zürich

Administration, Versand: Giesshübel-Office, Zürich  
Druckvorstufe und Druck: Kalt-Zehnder-Druck AG, Zug

ISSN 0255-3104

Jahresabonnement Inland CHF 48.– / Ausland CHF 60.–  
Einzelexemplar CHF 15.– / Doppelnummer CHF 25.–  
Preisänderungen vorbehalten. Bestellung unter [www.steeldoc.ch](http://www.steeldoc.ch)

Bauen in Stahl / steeldoc© ist die Bautendokumentation des Stahlbau Zentrums Schweiz und erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer Sprache. Mitglieder des SZS erhalten das Jahresabonnement und die technischen Informationen des SZS gratis.

Die Rechte der Veröffentlichung der Bauten bleiben den Architekten vorbehalten, das Copyright der Fotos liegt bei den Fotografen. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und bei deutlicher Quellenangabe gestattet.

**Steeldoc abonnieren für CHF 48.– im Jahr  
(Studierende gratis) auf [www.steeldoc.ch](http://www.steeldoc.ch)**